

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monatsbeilage.

Nr. 63.

Donnerstag, den 2. Juni 1898.

64. Jahrgang.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Kein anderes Fest als das liebliche Pfingsten ist es, an welchem alter Gewohnheit gemäß die erholungsbürftige Menge den Wanderstab ergreift, um größere oder kleinere Ausflüge zu unternehmen. Und wenn besonders, wie heuer, das nach den vorhergegangenen gemitterreichen Tagen kaum zu erwartende schöne Pfingstwetter dennoch sich einstellte, so war vorauszusehen, daß der Verkehr nach allen Seiten hin ein außergewöhnlicher werden mußte. So wimmelte es denn auch außer den langen vollbesetzten Zügen der Eisenbahn noch von Wanderern, Radfahrern und Omnibusreisenden auf den Landstraßen und den Fußwegen. Alle strebten hinaus, in Gottes freier Natur sich zu erholen, zu erbauen und der Güte des Schöpfers sich zu erfreuen. Deshalb waren auch die Frühconcerte im Steinbruch wie in Verreuth gut besucht. Aber wie das Pfingstfest auch als Geburtsfest der christlichen Kirche ein echt kirchliches Fest ist, und wie ein sogenannter Naturgottesdienst das religiöse Gemüth des wahren Christen allein nicht befriedigen kann, so fällt sich auch an beiden Feiertagen unser Gotteshaus mit einer anächtigen Gemeinde, die den herrlichen Ausführungen unsrer würdigen und beliebten Seelsorger lauschten. Der Text des ersten Feiertages, Eph. 2, 19—22 wurde durch das Thema „Was haben wir der Kirche zu verdanken? Das Bürgerrecht des Reiches Gottes, die Erbauung auf Grund der Apostel und Propheten, deren Eckstein Christus ist und die Hoffnung auf eine selige Vollendung“ erlautert, während am zweiten Feiertage der Text Eph. 1, 15—19 das Thema „Das Pfingstgebot des Paulus: Inniger Dank, ewige Bitte“ beleuchtete. Die wohl ausgeführten Kirchenmusiken aus dem Oratorium „Paulus“ trugen ebenfalls zur erbaulichen Stimmung wesentlich mit bei. An den Nachmittagen aber ergöhte man sich männiglich durch einen Gang in die sprossenden, blühenden und duftenden Gärten unsrer schönen Umgebung, bis endlich das gut besuchte Concert unsrer Stadtkapelle am dritten Feiertage im Schützenhause den Abschluß der heutzigen schönen Pfingsttage brachte.

Dippoldiswalde. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat Mai 768 Einzahlungen im Betrage von 57 000 M. 45 Pf. gemacht, dagegen erfolgten 322 Rückzahlungen im Betrage von 47 258 M. 78 Pf.

Als Wahlkommisär für die bevorstehende Reichstagswahl ist für den 6. Wahlkreis der Amtshauptmann zu Dresden-L., Geh. Regierungsrath Dr. jur. Schmidt, ernannt worden.

Zu besetzen: Die Lehrerstelle in Wärenburg bei Ripsdorf. (Zahl der Schulkinder 25.) Kollator: Die oberste Schulbehörde. Einkommen: 1000 M. Gehalt. 15 M. 50 Pf. kirchendienstliche Bezüge, 75 M. bis zum Eintritt der ersten Alterszulage nebst freier Amtswohnung und Gartennutzung. Gesuche sind unter Befügung der erforderlichen Zeugnisse bis zum 22. Juni bei dem Kgl. Bezirksschulinspektor Dr. Lange in Dippoldiswalde einzureichen.

Am 26. Juni, Nachmittags 3 Uhr, wird im hiesigen Rathhaussaale eine Haupt-Bezirks-Versammlung der Militärvereine des hiesigen Bezirks abgehalten werden.

Nachdem die Frist zur Bezahlung des 1. Termin Brandsteuer, 1. Termin Einkommensteuer, sowie 1. und 2. Termin Gemeindeanlagen abgelaufen, machen wir die Beteiligte darauf aufmerksam, daß vom hiesigen Stadtrathe mit Einleitung des Wahn- und Zwangs-vollstreckungsverfahrens gegen Zahlungssäumige begonnen worden ist.

Seifersdorf. Vom königlichen Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts ist die Wahl des zeitigen Lehrers in Leubetha-Rebersreuth bei Adorf im Vogtland, Herr Wild zum 2. Rändigen Lehrer in Seifersdorf befristet worden.

Höckendorf, 31. Mai. Die auf heute Abend von den Konservativen und dem Bunde der Landwirthe einberufene Wählerversammlung wurde kurz nach 8 Uhr durch Herrn Baron Bergler von Beralas mit einem Hoch auf Kaiser und Reich eröffnet. Alsdann erhielt der von den genannten Parteien aufgestellte Kandidat, Herr Oekonomierath Andra das Wort. Seiner einstündigen Rede, in der er sein Programm entwickelte, folgte die von etwa 200 Personen besuchte Versammlung mit reger Aufmerksamkeit. Reicher Beifall wurde dem Herrn Redner am Schlusse seiner Ausführungen zu Theil. Da sich nach der Wahlrede niemand mehr zum Worte meldete, wurde die Versammlung debattelos geschlossen.

Dittersbach. Dem 72jährigen Zeugarbeiter Börner, welcher 59 Jahre hindurch vertretungsweise in hiesiger Kirche die Orgel gespielt und durch seinen ehrbaren Lebenswandel und kirchlichen Sinn in der Gemeinde sich hervorgethan hat, ist vom evangelisch lutherischen Landeskonsistorium eine Anerkennungs-urkunde verliehen und von Herrn Pfarrer Sachs in der Kirche nach beendigter Predigt in feierlicher Weise ausgehändigt worden. Am 5. Mai cr. vollendeten sich 59 Jahre, seitdem Herr Börner als damaliger Chorknabe zum ersten Male in der Kirche die Orgel spielte.

Dresden. Einen entsetzlichen Mord- und Selbstmordversuch hat am Sonnabend die hier in der Hähnelstraße 18 wohnhafte Sekretärswittwe Kürschner verübt, indem sie ihren beiden Kindern, einem Knaben im Alter von 5 Jahren und einem 3jährigen Mädchen zunächst Gift (Sublimat) gegeben, alsdann die Pulsadern an beiden Händen aufgeschnitten und darauf auf dieselbe Weise sich das Leben zu nehmen versucht hat. Alle drei sind noch lebend in das Carolahaus überführt worden. Während an dem Aufkommen der Mutter und des Knaben gezweifelt wird, hofft man das Leben des Mädchens zu erhalten. Die Urheberin der entsetzlichen That soll schon seit einiger Zeit schwermüthig gewesen sein. (Am 31. Mai ist die Mutter infolge des genommenen Giftes gestorben, die beiden Kinder hofft man am Leben zu erhalten.)

Ein am 1. Feiertag im Zoolog. Garten aufgestiegener Luftballon landete nach etwa einstündiger Fahrt wohlbehalten bei Reinholdshain bei Dippoldiswalde.

Freiberg. Bei dem am 26. v. M. im Beisein der Herren Amtshauptleute Dr. Steinert-Freiberg und Löffow-Dippoldiswalde, sowie des Gendarmereioberinspektors Hrn. Oberlieutenant von Heyendorf unter Leitung des Hrn. Kreisobergendarmen Engert hier stattgefundenen Schießens der Gendarmerie der Kgl. Amtshauptmannschaften Freiberg und Dippoldiswalde erhielten von den Dippoldiswaldaer Gendarmen bei 69 Points den ersten Preis Herr Forstgendarm Götter-Refefeld, bei 63 Points den zweiten Preis Herr Gendarm Leitou-Glashütte und bei 62 Points den dritten Preis Herr Gendarm Rochwitz-Lauenstein.

Königsrein. Ein Theil der Leiche des Stadtrathes Müller aus Schandau, der während der Wasserkatastrophe am 30. Juli vor. Jahres in den Wellen seinen Tod fand, ist am vergangenen Sonnabend durch eine Baggermaschine in der Elbe hier gefunden worden. Durch die Stiefel und Monogramm sind die Ueberreste des Verbliebenen erkannt worden.

Meißen. Ein Liebesverhältnis, das in Mägeln bei Pirna seinen Anfang nahm, hat mit dem Tode der Beteiligte geendet. Beide sind bei Meißen in die Elbe gegangen, woselbst zwei mit einem Tuche zusammengebundene Leichen gelandet wurden. Bei der Untersuchung derselben wurden Papiere vorgefunden, welche auf den zuletzt in Niederfelditz wohnhaft gewesenen, aus Eichholz im Regierungsbezirk Liegnitz gebürtigen 26 Jahre alten Knecht Wirth und auf die Frau Siegel aus Mägeln lauteten. Die

beiden Leute sind am Tage zuvor in Meißen gesehen worden und haben in der folgenden Nacht, nachdem sie sich noch an Wein, Schinken und Kuchen gütlich gethan, die schreckliche That ausgeführt. Die Frau war verheirathet; der Liebhaber wohnte eine Zeit lang bei den Siegel'schen Eheleuten im Quartier. Die Frau hatte noch ihrem Mann einen Brief geschrieben, daß sie sich mit ihrem Liebhaber das Leben nehmen wolle.

Döbeln. Ein Todtschlag hat am Pfingstfeste die Bewohner des nahen Jahnthales und Umgegend in Aufregung versetzt. Am Sonnabend spät Abends wurde der Arbeiter-Aufseher des Rittergutes Roschowitz, ein jung verheiratheter und rechtschaffener Mann, mit zertrümmerter Hirnschale und einem Messerstück in der Seite dicht am Orte aufgefunden, und ist, ohne die Besinnung wiedererlangt zu haben, am 1. Feiertage gestorben. Als Thäter kommt ein polnischer Rüdenarbeiter in Betracht, welcher flüchtig ist. Der Todtschlag ist im Verlaufe einer Schlägerei, die sich zwischen Beiden auf dem Nachhausewege von Ditrau entwickelte, geschehen.

Döbeln. Der hiesige Stadtrath hat beschlossen, dem in einer Eingabe ausgesprochenen Ersuchen des Städtischen Vereins, anlässlich des vorjährigen Hochwassers zwei Doppelpontons anzuschaffen, nicht Folge zu leisten, dagegen mit dem Fährmann Baumann ein Abkommen dahin zu treffen, daß derselbe eintretenden Falles gegen eine Entschädigung von 3 M. pro Kahn und Tag und Vergütung etwa an den Kähnen entstandener Schäden seine Kähne zur Verfügung stellt. Das Stadtverordnetenkollegium trat dem Rathesbeschlusse mit 11 gegen 8 Stimmen bei.

Roswein. Die städtischen Kollegien haben beschlossen, zu den Kosten für das im nächsten Monat zu veranstaltende Heimathsfest aus der Stadtkasse 1000 M. zu bewilligen.

Leisnig. Die hiesige Stadtvertretung hat den Entschluß gefaßt, die hiesige Gasanstalt zu erwerben. In der Sitzung vom Montag trat das Stadtverordnetenkollegium der Rathsvorlage, den Aktionären der hiesiger Gasanstalt für die auf 150 Mark lautende Aktie einen Ankaufspreis von 235 Mark zu bieten, mit 12 gegen 5 Stimmen bei.

Deberan. Eine schmerzliche Rückerinnerung an die furchtbare Hochfluth, die Ende Juli v. J. einen großen Theil Sachsens heimsuchte, ruft ein erschütternder Fund hervor, der am Montag auf dem Liebermannschen Grundstück im benachbarten Falkenau unweit der Flöha gemacht wurde. Beim Wegschaffen eines von der erwähnten Hochfluth angeschwemmten großen Sandhaufens entdeckte man einen Leichnam, in dem später der am 30. Juli bei dem Versuche, in Leubsdorf eine Leiter aus den Fluthen zu ziehen, denselben zum Opfer gefallene Holzwarenprouduzent Uhlig aus Marbach erkannt wurde. Uhlig, der acht Kinder hinterließ, war damals trotz allen Suchens auch nach dem Verlaufen des Hochwassers nicht aufzufinden gewesen.

Zöblitz. Der hiesige Kirchenvorstand hat beschlossen, die Kirche mit einer Heizungsanlage und zwar mit Dampfheizung zu versehen.

Leipzig. Die Frage der Errichtung eines Centralbahnhofs in Leipzig ist ihrer Lösung dadurch um ein gutes Stück näher gerückt, als die preussische Regierung das gesammte 169 000 qm umfassende, hinter der ersten Gasanstalt und östlich der Eutritzer Straße gelegene städtische Areal erworben hat. Wie es in einer den Stadtverordneten zugegangenen Rathsvorlage heißt, bietet dieser Kauf, was auch für den Verkehr mit Leipzig von großer Bedeutung ist, Garantie dafür, daß die Projekte, nach den u. der Centralbahnhofs weit an die äußere Stadtgrenze verlegt und der Verkehr nach dem Innern der Stadt ein überaus schwieriger geworden wäre, fallen